

**Verzicht auf Auszahlung des Zivildienstgeldes  
gemäß § 76b Abs. 9 ZDG**

An die  
Zivildienstserviceagentur  
Marxergasse 2  
1030 Wien  
E-Mail: [info@zivildienst.gv.at](mailto:info@zivildienst.gv.at)

Der Rechtsträger .....

der Einrichtung ..... Einrichtungs-Zahl: .....

beantragte die Zuweisung von Herrn ..... Zivildienst-Zahl: .....

geb. am ..... für den Antrittstermin (Monat/Jahr): .....

Der genannte Rechtsträger erklärt unwiderruflich, auf das **Zivildienstgeld von monatlich 600 Euro (für Einrichtungen der Kategorie 1) bzw. 410 Euro (für Einrichtungen der Kategorie 2) für die gesamte Dauer des Zivildienstes** des genannten Zivildienstpflichtigen zu **verzichten**. Rechtsgrundlagen: § 28 Abs. 4 ZDG, § 76b Abs. 9 ZDG

Die **finanziellen Verpflichtungen des Rechtsträgers (der Einrichtung)** gegenüber dem Zivildienstleistenden **gelten** genauso wie für sonstige Zivildienstleistende. Das bedeutet u.a., der Rechtsträger (die Einrichtung) muss dem Zivildienstleistenden die **monatliche Grundvergütung auszahlen** und eine **angemessene Naturalverpflegung** bereitstellen oder anstelle der Naturalverpflegung das **Verpflegungsgeld** auszahlen. Es gilt wie für sonstige Zivildienstleistende das Zivildienstgesetz.

Der Rechtsträger wird darauf aufmerksam gemacht, dass er **für die gesamte Zivildienstdauer** des genannten Zivildienstpflichtigen – und ungeachtet etwaiger Ausfälle anderer Zivildienstleistender – kein Zivildienstgeld gemäß § 28 Abs. 4 ZDG erhalten wird.

.....  
**Datum**

.....  
**firmenmäßige Unterfertigung**

Rechtsgrundlage:

**§ 28 Abs. 4 ZDG:** Der Bund hat den nach Abs. 3 begünstigten Rechtsträgern ein Zivildienstgeld auszuzahlen. Dieses beträgt je Zivildienstleistendem und Monat für Dienst

1. im Rettungswesen und in der Katastrophenhilfe 600 Euro und
2. in der Sozial- und Behindertenhilfe, in der Altenbetreuung, in der Krankenbetreuung, in der Betreuung von Drogenabhängigen, von Vertriebenen, Asylwerbern und Flüchtlingen sowie von Menschen in Schubhaft 410 Euro.

**§ 76b Abs. 9 ZDG:** Auf vermögensrechtliche Ansprüche auf Grund dieses Bundesgesetzes kann vom Anspruchsberechtigten jederzeit verzichtet werden.